

Schluss mit dem Stau! Baut mehr Straßen!

Schnell mit dem Auto wo hinfahren? Das sorgt immer öfter für Frust statt Autofahrerlust! Kommentar Seite 2

Die tägliche Stauhölle - Verkehr heraus aus den Ortskernen!
Stadtstraße Aspern
erspart jede
Menge
Stau!



© realinmedia Depositphotos



Weitere Highlights:

- Fitness
- Bühne Donaupark
- Biererlebnisse
- HTL Donaustadt

Einen
schönen
Urlaub
und gute
Erholung
wünscht
Ihnen Ihr



BAUMEISTER
SAFFERTHAL

BAUMEISTER DIPL.ING.
SAFFERTHAL GES.M.B.H.
AM FREIHOF 23
A-1220 WIEN
T:01/204 26 14
F:01/204 26 15
E:office@saffertal.at
W:www.saffertal.at

Mutbürger statt Wutbürger!



Andreas Schwantner
Herausgeber

Liebe LeserInnen!

Es spricht sich's ja so leicht von Toleranz und Entgegenkommen, vom netten Umgang miteinander. Aber wie immer im Leben gehören zwei dazu. Einer der tolerant ist und einer der es verdient toleriert zu werden. Verdient? werden sich

da sicherlich viele fragen, wie meint er das? Na genau so, wie es da steht, Toleranz muss man / frau sich verdienen! Denn auch Toleranz ist keine Einbahnstraße, sie muss nicht nur gelebt werden, nein sie muss verstanden werden, nicht nur sprachlich, sondern auch gefühls- und sinngemäß!

Ich versteh ja, dass NIEMAND vor seinem Fenster jahrelang zusehen will, wie ein Wolkenkratzer oder eine Straße gebaut wird.

Aber vergessen wir nicht, neben den persönlichen Befindlichkeiten einiger weniger geht es auch um das Leben 10.000er. Neuer MieterInnen, AutofahrerInnen die nicht ewig im Stau stehen wollen, vielleicht noch gar nicht

auf Öffis umsteigen können.

Nehmen wir das Beispiel Stadtstraße Aspern. Da wurde uns von den „Straßengegnern“ suggeriert die Blumengärten werden geschliffen. Dann waren es eh ja nur die Parkplätze, jetzt folgend das Statement „2017 werden sie hier wegziehen“. Ein Horrorszenario nach dem anderen.

Ist die Politik wirklich an allem Schuld?

Politiker sind Menschen wie wir, da fängt ja das Problem an. Sie sind wie wir. Keine Übermenschen, keine Götter, so eben ein bisschen wie du und ich.

Der Wunsch nach Göttern ist ja so alt wie wir selbst. Einen, eine

zu haben, die alle Probleme mit einem Fingerschnipper löst, auf alle Probleme Antworten weiß. Ist diese Sehnsucht nach Übernatürlichem vielleicht die Erklärung für manche politischen „Phänomene?“

Das Phänomen Stronach ist so etwas beinahe überirdisches. Ich kann es im Grunde meines Herzens einfach nicht verstehen, warum ein Normalbürger einen Milliardär, der sich einen Rattenschwanz an bezahlten Expolitikerinnen für sein Firmenimperium gehalten hat wie andere Zwergkaninchen, in den Nationalrat wählen will.

Aber Wähler sind nicht dumm, manche dürften so verzweifelt sein, dass ihnen nur mehr die Option „höheres Wesen“ einfällt.

Ob das mit Stronach die richtige Wahl ist?

Mutige Entscheidungen fordert das Volk!

Politiker! Baut Straßen und Häuser, Parks und Schulen!

Lasst euch nicht von den Stänkerern entmutigen oder von euren Vorhaben abbringen.

Wir Bürger fordern aber unser Recht ein mitzugestalten und positiven Einfluss auf unser Umfeld nehmen zu können und zu dürfen.

So ist Scheed's Jahrhundertidee: „Mehr Wald statt mehr Beton!“ eine Vision, die ihren Namen verdient, die sicherlich eine Petition wert ist!

Ich freue mich auf Ihre Meinungen! Bitte per Brief oder Mail!

Andreas Schwantner
Herausgeber
mail@donaustadtecho.at

Postadresse:
Mailboxes Etc
Donaustadtecho - PF216
Leonard-Bernstein-Straße
4-6/7/10, 1220 Wien

NR Ruth Becher

Das Team der
SPÖ-Donaustadt
wünscht Ihnen einen schönen Sommer!



Donaustadt

Donaustadt - Bürgerbeteiligung großgeschrieben!



BV Norbert Scheed

Liebe Donaustädterinnen,
liebe Donaustädter!

Die Donaustadt ist einer der am schnellsten wachsenden Bezirke Wiens. Das stellt uns immer wieder und in vielerlei Hinsicht vor große Herausforderungen. Wir möchten diese Aufgaben gemeinsam mit den derzeitigen und künftigen BewohnerInnen unseres Bezirks lösen. So gab es BürgerInnencafés zum Entwicklungsbereich Wagramestraße, derzeit ent-

steht ein BürgerInnenbeirat für die Stadtstraße und seit knapp einem Jahr erarbeiten ein Team der TU und der Stadt Wien gemeinsam mit BürgerInnen der Donaustadt einen Strategieplan für den Bereich rund um die neuen U2 Stationen.

Im Oktober diesen Jahres wird die U2 über die Hausfeldstraße bis in die Seestadt Aspern fahren. Um eine rasche Anbindung aller BürgerInnen an die U-Bahn zu verwirklichen, wurde das gesamte öffentliche Verkehrsnetz in der Donaustadt überarbeitet, sodass man ab Oktober aus allen Teilen unseres Bezirks in längstens 15 Minuten beim nächsten hochwertigen Verkehrsmittel sein wird. Erfahrungen aus den letzten Jahren zeigen nun, dass es dort, wo die U-Bahn fährt, zu einer raschen Entwicklung des gesamten umliegenden Gebietes kommt. Um diese dynamischen

Entwicklungen zu koordinieren und die unterschiedlichen, oft gegensätzlichen Anforderungen aufeinander abzustimmen wurde gemeinsam mit interessierten BürgerInnen ein Strategieplan für das Gebiet Hirschstetten bis Essling erstellt. Ein zentrales Element der Planung war, das Wissen und die Erfahrungen der DonaustädterInnen, den lokalen Experten vor Ort, zu nutzen. Es wurden Befragungen durchgeführt, Expeditionen durch die Donaustadt unternommen, bisherige Planungen durchforstet und die gewonnenen Informationen schließlich in Arbeitsgruppen gemeinsam mit den BürgerInnen bearbeitet. Die wichtigsten Ergebnisse: Grünräume sollen miteinander vernetzt und besser und schneller erreichbar sein sowie ein engmaschiges und alltagstaugliches Wegenetz mit öffentlichen Verkehrsmitteln und qualitätsvollen Fuß- und Radwegen

entstehen. Weiters sollen eigenständige Quartiere entwickelt werden, die im Kleinen all das mit sich bringen, was einen lebenswerten Stadtteil ausmacht: Wohnen und Arbeiten in unmittelbarer Nähe zueinander. Die Ergebnisse wurden am 20. Juni in der Volkshochschule Donaustadt präsentiert. Sollten sie diesen Termin versäumt haben, können Sie sich unter <http://ziel22.wordpress.com> über den gesamten Prozess und dessen Ergebnisse informieren. Der Bürgerbeteiligungsprozess zum Strategieplan war spannend und die Ergebnisse eine große Motivation für mich als Bezirksvorsteher die Entwicklung des 22. Bezirks gemeinsam im Dialog mit den BürgerInnen fort- und umzusetzen.

Ihr Bezirksvorsteher
Norbert Scheed

Fest der Generationen



NR Mag. Ruth Becher – SPÖ
Nationalratswahl 2013
„Soziale Gerechtigkeit – Garant der Sicherheit“

Es spielen die Edlssr
Eintritt: € 5,- Unkostenbeitrag
(gilt gleichzeitig als Freilos zur Tombola)

Kartenbestellungen: Vors.
Stellv. Hans Spatenka, Tel.
0699/11016877

Auf Ihren Besuch freut sich das
PVÖ22-Team Pensionistenverband
Donaustadt, 1220 Wien,
Wagramestraße 98, Tel. 204 24
10, email: kontakt@pvoe22aktiv.at,
www.pvoe22aktiv.at

Am Montag dem 9. September 2013 findet von 14.30 Uhr bis ca. 17.30 Uhr im Haus der Begegnung Donaustadt 1220 Wien, Schrödingerplatz das Fest der Generationen statt.
Programm:
Begrüßung NR a.D. Josef Edler
Grußworte BV Norbert Scheed

Fitnessstraining

% NIX WIE WEG

...mit Verspannungen,
Rückenschmerzen,
Stress, Fett, ...

**4 WOCHEN
FITNESSTRaining**

inkl. Nutzung aller Kurse (auch Boxen)
und des Wellnessbereichs

nur 49 EURO

keine Aufnahmegebühr
keine autom. Verlängerung

Schnellentschlossene trainieren
im Sommer GRATIS
Aktion gültig bis
31.8.2013



Bulls Gym

Fitness anders als gewohnt

Wagramestr. 46 ● Tel. 01/263 3439 2 ● www.bullsgym.at

Ing. Seipelt Ges.m.b.H

beh. konz. Elektromeister

**Störungsdienst, Überprüfungen, Sprechanlagen
Antennen u. EDV-Installationen, Alternativenenergie
Wohnungs- u. Haussanierung, Neubau
Freileitungsbau, Sicherheitstechnik**

MITGLIED DES ARBEITSKREISES FÜR BIOLOGISCHE ELEKTROINSTALLATIONEN

A-1210 Wien, Leopoldauerstraße 159
Telefon (01) **259 65 46** , Fax DW 46
www.seipelt.at , elektro@seipelt.at

STÖRUNGSHANDY
0664 / 233 59 57

Bezahlte Anzeige

Bezahlte Anzeige

Wienerwald Nordost

BVScheed: „Wir lassen uns nicht zubetonieren – Wir wollen ein grüner Bezirk bleiben!“

Der künftige Wald soll sich von Wien nach Niederösterreich erstrecken und eine grüne Verbindung zwischen dem Nationalpark Lobau und dem Bisamberg bilden. Derzeit besteht dieses Gebiet zum größten Teil aus Agrarflächen, die zurückgekauft werden müssten. Die künftige „grüne Lunge“ des Nordostens von Wien soll in etwa so groß sein wie der Lainzer Tiergarten.



BV Norbert Scheeds visionäre Idee für eine Zukunft mit mehr Wald

Ziele

- Nachhaltige Sicherung eines Freizeit- & Erholungsgebietes für die Bevölkerung
- Naturräume zur Sicherung und Förderung der Biodiversität für Wildtiere
- Stadtdäquate Landwirtschaft: Vermeidung von Pestiziden, Insektiziden und Fungiziden direkt vor der Haustüre der BürgerInnen

Schreibe Sie uns Ihre Meinung! Wienerwald Nordost, ja, nein?

Per E-Mail:
mail@donaustadtecho.at

Per Post:
Mailboxes Etc
Donaustadtecho - PF216
Leonard-Bernstein-Straße
4-6/7/10, 1220 Wien

POLIZEI

Polizeiinfo Donaustadt

26.06. Festnahme nach Einbruch in Getränkeautomaten

25.06. Festnahmen nach versuchtem Einbruchsdiebstahl in ein Motorradgeschäft

24.6. Arbeitsunfall bei Baustellenarbeiten in der Attemsgasse

22.6. Messerstich nach Streitschlichtung

19.6. Wohnungsbrand am Rennbahnweg

19.6. Festnahme nach Autoeinbruchsdiebstahl in der Cole-rusgasse

15.6. Fahrraddiebe in der Arbeiterstrandbadstraße festgenommen

Aktuelle Infos auf
www.donaustadtecho.at

Schlaue Straßen bauen!

Vor 20 Jahren war die Welt noch schön,
doch heute, wo überall die Häuser stehn,

da dröhnt und brummt es wie verrückt,
Individualverkehr niemanden entzückt!

Wo früher grüne Wiesen,
heute Wohnbauten den Blick aufs Grüne nun vermiesen!

Alles haben 's zugebaut!
100mal war 's schöner,
zurück 50 Jahre nur man schaut.

Was soll man dem Rückblick nur abgewinnen?
Leben glücklich Menschen drinnen!

Fahren die auch gerne mit dem Automobil,
den Anderen wird es halt zu viel!

Und wie begehrt des Volkes Zorn den auf,
worauf kommt der Bürger drauf?

Wohnbauten niederreißen, oder
den Autostraßenbauern ins Wadl beißen?

SC

Neue Öffnungszeiten! Mo-Fr: 8 - 19 Uhr, Sa: 8 - 18 Uhr

**Andromeda
Apotheke
Parfümerie**

Beauty & Know How.

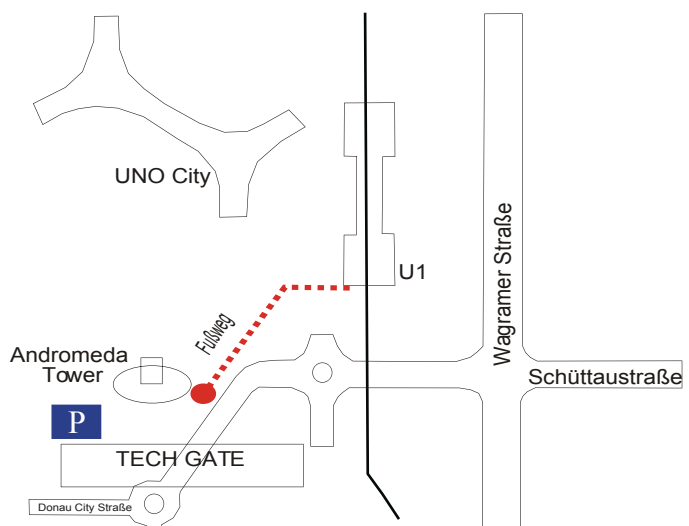
Haut- und Haartest
Sonnenschutz
Pflege-Deko-Kosmetik

Health & Care.

Homöopathie
Bachblüten
Aromastoffe

Wir sind Mo-Fr von 8-19 und Sa von 8-18 Uhr gerne für Sie da
Gratis Kundenparkplatz
 Andromeda Tower Ebene -3
 Tel. 263 78 78 Fax DW 26
 e-mail: androapoparf@aon.at
 www.andromeda-apotheke.at

Anfahrtsplan Andromeda Apotheke



Direkt im Andromedatower

W
E
R
B
U
N
G

Wer rastet der rostet! Straßenfest im 22.



BR Edith Pasterniak

Wir Donaustädter Pensionisten können mit Stolz behaupten: Wir sind aktiv!

Die Donaustadt ist einer der sportlich aktivsten Bezirke der Stadt. Der PVÖ22 hat mit 13 Gymnastikgruppen die meisten Turner Wiens! Das zeigt, dass unsere Sportlehrwarte sehr gute Arbeit leisten. Sie bilden sich laufend weiter, damit sie immer Neues wie z.B. Übungen von Chi Gong und Pilates in den Gymnastikstunden einfließen lassen können und so für Abwechslung im Übungsprogramm sorgen. Dass die Dehn- und Streckübungen nach wie vor natürlich nicht zu kurz kommen ist selbstverständlich. Einige Sportlehrwarte üben mit Ihren

Turner/innen zum Abschluss jeder Turnstunde verschiedene Gruppentänze. Dies wird allgemein sehr gut angenommen, da dies auch zugleich gute Konzentrationsübungen sind.

Um während der Sommerferien nicht einzurosten, wird im Straßenbahnerbad jeweils Dienstag von 9 – 10 Uhr ein Turnen im Freien veranstaltet, wobei jede Woche ein anderer Sportlehrwart als Vorturner fungiert.

Unsere Mitglieder (Aktive und Pensionisten) nehmen auch an anderen Sportaktivitäten wie Nordic Walking, Wandern, Radfahren, Kegeln und Tischtennis teil. Unsere Kegel- und Tischtennisgruppen konnten bei Wettbewerben hervorragende Erfolge erzielen.

Um die Zusammengehörigkeit weiter zu fördern, werden diverse Feste mit Musik veranstaltet. Das ist unser Motto: Freunde finden, gemeinsam etwas unternehmen, Spaß haben!!!

Sich bewegen heißt länger leben – denn wer rastet, der rostet.

BR Edith Pasterniak
VS-Stv. PVÖ 22



v.L. BR Mag. Wolfgang Vosko, BR Angela Müller, BR Zoran Ilic beim Besuch des Straßenfestes

Das 4. Straßenfest der Asperner und Esslinger Kaufleute war auch dieses Jahr wieder ein voller Erfolg.

Ing. Christian Wachsütz: "Beim Straßenfest, bei dem wir jedes Jahr mehr Besucher begrüßen dürfen (heuer waren es 5.000!), findet zum Einen eine kleine Leistungsschau einiger Kaufleute statt. Zum Anderen steht die Unterhaltung im Mittelpunkt. Unser Konzept ist jenes, dass nur Kaufleute und Gastronomen, welche selbst

Mitglied im Verein sind mitmachen dürfen. Viele der Bühnenauftritte (z.B. die Tanzvorführungen der Kinder) wurden von den Mitgliedsbetrieben selbst durchgeführt bzw. organisiert. Es war für jede Geschmacksrichtung etwas mit dabei: Kinderkarussell & Rutschburg, Kinderschminken, Feuerwehrauto, Tombola, Hardrock, Pop, Kindervorführungen und Schnulziges beim Frühschoppen...".

Moderator Florian "Flo" Koller führte als Moderator durch das abwechslungsreiche Programm. Die Donaustädter Musikgruppe Wiener Wahnsinn begeisterte die Zuschauer. Wir freuen uns schon auf das nächste Straßenfest im Jahr 2014!

Sie haben interessante Infos, Bilder, Videos und Geschichten für uns?

Schreiben Sie uns!

mail@donaustadttecho.at

Fest für Donaustadt BLUMEN(GÄRTEN), STERNE UND MUSIK

**GABRIELLA GABRIELLI & BAND
TRIO KLOK • ENSEMBLE HORACEK •
LOS MARIACHIS NEGROS**

SPEISEN UND GETRÄNKE AUS MEXICO, WIEN, ITALIEN, INDIEN, FRANKREICH ETC. •

GRILLEN IM URZEITGARTEN • WEIN- & TEQUILAVERKOSTUNG •

INFOSTAND „ZENTRUM KAGRAN“ • HIRSCHSTETTNER WEINTAGE •

**24. AUG.
16 Uhr**

Blumengärten Hirschstetten, 1220 Wien
Eintritt frei!

Donaustadt
www.donaustadt.wien.at

15 Jahre Kunstfabrik (stadlau)



Bildhauer Karl Löff in seinem Atelier in der Kunstfabrik (stadlau)

Auch Heuer öffneten die Künstler der Kunstfabrik (stadlau) wieder ihre Ateliers. Wo sonst mit Hingabe an verschiedenen Kunstwerken gearbeitet wird - wurde gefeiert. Neben einer Kunst-Ausstellung - gab es am Abend auch ein Konzert am Hammerklavier von Richard Fuller. Diese Tage der offenen Ateliers sind der Auftakt zum Jubiläumsjahr 15 Jahre Kunstfabrik (stadlau) gewesen - die Feier geht weiter: bei der 2. Kunst &

Kulturmesse Wien - International Art View Vienna 2013 in den Blumengärten Hirschstetten (Quadenstr. 15, 1220 Wien) vom 12. bis 15. September! Dort werden sich 80 internationale bildende Künstler einem breiten Publikum präsentieren. Aber auch Literatur und Musik-Fans werden wieder viel zu hören bekommen. Details wie immer unter: www.kunstfabrikstadlau.at

Mag. Alexandra M. Löff

Weintage Hirschstetten 2013



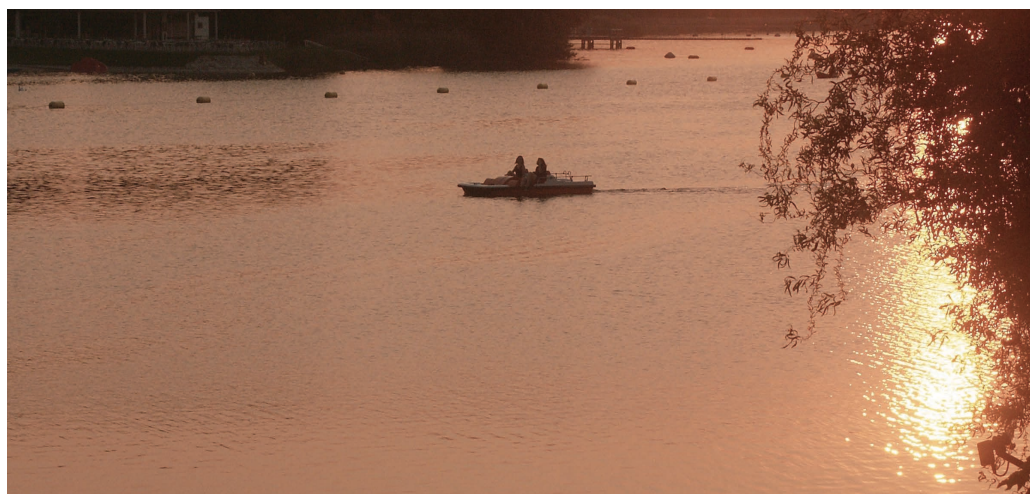
BR Christian Ohr gratuliert den Weinnewcommern (Bildmitte) des Jahres Konrad Mariel, Agnes Minkowitsch, Johann Gisperm. Sie erhalten einen Stand bei den Weintagen - gesponsert von den St. Urbanus Weinrittern.

Die Weintage in der Donau-stadt reifen über die Jahre von der vagen Idee zu Institution heran. Beinahe ein Dutzend Winzerinnen und Winzer präsentieren ihre edlen Tropfen in dem unübertroffen schönen Ambiente der Blumengärten Hirschstetten. Kosten Sie sich durch die österreichische Weinvielfalt, eine Kostmarke ist um 2 Euro erhältlich. Kostglas: 2 Euro Einsatz. Wir freuen uns auf ein gemeinsames Wienerlebnis!

Den Ehrenschatz übernehmen Nationalratsabgeordnete Mag. Ruth Becher, Stadträtin Mag. Ulli Sima und der Landeshauptmann des Bgld. Hans Niessl. 23. -25. August 2013. Blumengärten Hirschstetten. Musikprogramm: Freitag 17:00 bis 21:00. Samstag 17:00 bis 21:00. Sonntag 11:00 bis 17:00. Es spielen: Die Schürtzenträger, Die Musikgruppe Omega, Steierbua Gerry (Sonntag beim Frühschoppen).

Die Alte Donau bei Tag und bei Nacht erleben: Marina Hofbauer macht es möglich

Die Alte Donau: Idyllisches Bootsrevier, reich gegliederte Ufer, Inseln und Halbinseln; Restaurants und Tavernen am Ufer laden zum Anlegen ein. Die schöne Alte Donau lockt aber nicht nur im Sommer mit romantischen Sonnenuntergängen. Auch die mystischen Nebel der Vor- und Nachsaison finden ihre Verehrer. Wer auf den Geschmack gekommen ist, den zieht es natürlich möglichst oft ans und aufs Wasser. Ein idealer Ausgangspunkt dazu ist die Marina Hofbauer. Sie bietet Privatbooten und Yachten einen großzügigen Bootshafen in einer windgeschützten Bucht an der Oberen Alten Donau. Keine hundert Meter von der U1 entfernt, exklusiv ausgestattet und rund um die Uhr mit eigenem Schlüssel betretbar. Neben klimatisierten Garderoben mit Kästchen, modernsten Duschen und Toilettenanlagen, Sonnenliegen am Beach



und auf den Rasenflächen, stehen im Clubbetrieb der Marina Hofbauer Kabanen und Mini-Appartements zur Verfügung. Winterlager für die Boote runden das Angebot ab.

Für alle, die mit einem gemieteten Boot erholsame Stunden an der Alten Donau verbringen wollen, hat die Bootsvermietung in der Marina Hofbauer bei Schönwetter täglich bis 23

Uhr geöffnet. Neben Tretbooten stehen unterschiedliche Typen und Ausstattungen von Elektrobooten bereit, um heiße Sommertage, einzigartige Sonnenuntergänge oder romantische Abende am Wasser zu erleben.

Auf ein Wiedersehen auf der Alten Donau!

Foto: Sonnenuntergang Alte Donau (c) Hofbauer

Marina Hofbauer

Wagramer Straße 49 / Ecke Arbeiterstrandbadstraße, 1220 Wien
Tel. Büro: 01 203 86 80 - 80
Tel. Bootskaassa: 01 203 86 80 - 85
marina.hofbauer@aon.at
www.marina-hofbauer.at



Service für Wien

Bürgerdienst  **50 255**

www.buergerdienst.wien.at



StadT + Wien
Wien ist anders.

Bezahlte Anzeige

18 „Energiepartner von nebenan“ in der Nachbarschaft unterwegs!

Im Mittelalter entstanden, im 21. Jahrhundert aktueller denn je: Die Freiwilligenarbeit ist wieder auf dem Vormarsch. Auch in Wiens Gemeindebauten sind zahlreiche MieterInnen aktiv – unter anderem als EnergiepartnerInnen von nebenan.

Rund 1.200 Menschen sind in Wiens Gemeindebauten als ehrenamtliche Helfer aktiv. Besonders die Initiative „Energiepartner von nebenan“ – ein vom Ökosozialen Forum Wien und Wohnpartner gemeinsam organisierter Lehrgang – ist angesichts steigender Energiekosten sehr gefragt. Nach Absolvierung dessen können MieterInnen als sogenannte „EnergiepartnerInnen“ ihre NachbarInnen beim energie- und kostensparenden Wohnen unterstützen.

Energiepartner von Nebenan: Nationales und Europäisches Best Practice-Beispiel

2011 in der Donaustadt als Pilotprojekt gestartet, hat sich „Energiepartner von Nebenan“ zu einem Erfolgsprojekt entwickelt: Aufgrund der Aktualität des Themas Energieeffizienz und der einfachen und wirksamen Tipps zur Reduzierung der Energiekosten sind die Ausbildungen stets ausgebucht.

Wir sind Ihr Partner, wenn's um Logistik geht!
Von Beratung und Logistik, Kleintransporte über organisatorische Abfallwirtschaft, bis zu Entsorgung und Räumungen.



Manfred Bröckl
Pichlgasse 16, Haus 3,
1220 Wien
Tel.: +43 664 1003597
office@manfred-broeckl.at

Bezahlte Anzeige

Und nicht nur die MieterInnen sind von dem Projekt überzeugt – auch auf politischer

„Energiepartner von nebenan“ unter großem Interesse der nordischen Staaten auf der europäischen



v.links außen Präsident des Ökosozialen Forums Wien: DI Hans Sailer, Energiepartner, Stadtrat Dr. Michael Ludwig, Bundesrat Mag. Josef Taucher

Ebene wird „Energiepartner von Nebenan“ großes Interesse entgegen gebracht: So wurde das Projekt Anfang April 2013 in der österreichischen NachhaltigkeitskoordinatorenInnen-Konferenz, NHKK, als Best-Practice-Beispiel ins Arbeitsprogramm der Österreichischen Nachhaltigkeitsstrategie der Länder und des Bundes, ÖSTRAT, aufgenommen. Auch die Steiermark und Salzburg zeigen großes Interesse, das Projekt in adaptierter Form zu übernehmen. Zudem präsentierte das Ökosoziale Forum Wien das Projekt „Energiepart-

ner von Nebenan“ unter großem Interesse der nordischen Staaten auf der europäischen

Energiepartner von Wohnbaustadtrat ausgezeichnet

Insgesamt 18 GemeindemieterInnen nutzten heuer die Gelegenheit und absolvierten die achtwöchige Ausbildung zur/m EnergiepartnerIn. Im Rahmen einer Gala im Wiener Rathaus erhielten sie ihr Diplom. Wohnbaustadtrat Michael Ludwig, der die Diplome übergab: „Ich freue mich, dass das Interesse der MieterInnen an dem Projekt „Energiepartner von Nebenan“ so groß ist. Dadurch profitiert

nicht nur die Umwelt, sondern auch das nachbarschaftliche Klima! Denn durch die Tür-zu-Tür-Beratung lernen sich die BewohnerInnen besser kennen und die Nachbarschaft wird gestärkt.“

Abschließend hält Taucher fest, dass mit diesem Projekt alle 3 Dimensionen einer nachhaltigen Entwicklung vor Ort angesprochen werden. Wirtschaftlich: Es werden Energiekosten eingespart. Sozial: Neben der Kompetenzstärkung entstehen neue nachbarschaftliche Netzwerke und Beziehungen, und aus ökologischer Sicht bedeutet Energiesparen, natürlich ein bewusster und sparsamer Umgang mit unseren Ressourcen.

Das Ökosoziale Forum Wien ist eine überparteiliche Plattform, deren Ziel es ist, die Idee der Ökosozialen Marktwirtschaft bekannt zu machen und in konkretes Handeln umzusetzen.

www.oekosozial.at

Impressum

100% Eigentümer/Medieninhaber

Andreas Schwantner, Donauecho Medienverlag
Mail: mail@donaustadtecho.at

Gerichtsstand: Wien

Verlagsort, Redaktions- und Verwaltungsadresse:

Leonard Bernsteinstr. 4-6/4/9, 1220 Wien

Direktor, Herausgeber, Chefredaktion:

Andreas Schwantner

Gegenstand des Unternehmens:

Buch- und Medienhandel

Die Redaktion behält sich vor, eingereichte Texte weiter zu bearbeiten und ggf. zu kürzen. Recht und Pflicht auf Veröffentlichung von eingereichten Beiträgen besteht nicht. Die Redaktion übernimmt keine Haftung für unverlangt eingesandte Texte, Fotos, Dateien etc. Wir behalten uns vor, Leserbriefe gekürzt zu veröffentlichen. Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben die Meinung ihrer Verfasser wieder und spiegeln nicht notwendigerweise die der Redaktion. Die Redaktion haftet nicht für eventuell unrichtige Informationen und andere Inhalte von namentlich gekennzeichneten Beiträgen. Die jeweiligen Autoren sind für die Rechtmäßigkeit ihrer Inhalte (Fakten, Bilder, etc.) selbst verantwortlich.

Nachdruck nur nach Genehmigung. Beiträge mit „Werbung“, „Promotion“ oder „entgeltliche Schaltung“ gekennzeichnet oder optisch getrennt sind entgeltliche Einschaltungen. Gewinnspiele finden unter Ausschluss des Rechtsweges statt, es wird kein Schriftverkehr über Gewinnspiele geführt.

Blattlinie:

Donaustadtecho.at berichtet überparteilich über Geschehnisse in der Donaustadt und darüber hinaus.

Druckerei:

Niederösterreichisches Pressehaus
Druck- und Verlagsgesellschaft m.b.H.

Gutenbergstraße 12, 3100 St. Pölten

Auflage: 61.000 Stück, mind. 4x im Jahr

Ihr Inserat fehlt noch?

Geburts-, Heiratsanzeigen, ...
Beste Preise kombiniert mit bester Druckqualität und höchster Auflage in der Donaustadt! mail@donaustadtecho.at

Wir drucken und kopieren kleine und große Auflagen!
Flyer, Folder, Kuverts, Briefpapier und vieles mehr.....

MAP - Mailing&Printing
Ottakringerstraße 147, 1160 Wien
www.mailingprinting.at

Bezahlte Anzeige

Neues Rechenzentrum der Stadt Wien im STAR22-Bürokomplex bezugsfertig

Für die Planung und Entwicklung des Rechenzentrums zeichnet die "Rechenzentrum der Stadt Wien GmbH" verantwortlich, ein Unternehmen der Wien Holding, das speziell für diesen Zweck gegründet wurde. Die besondere Herausforderung bei diesem Projekt kennt Wien Holding-

Team ein modulares Konzept mit Reserven, das dann in der Praxis von IBM umgesetzt und verwirklicht wurde."

Neues Stadtviertel entsteht mit STAR22 als Kernprojekt

Der STAR22-Bürokomplex befindet sich auf den ehemaligen Waagner-Biro-Gründen. Wo früher Maschinen und Stahlteile hergestellt wurden, entstehen nun Wohnungen, Büros und die dazugehörige Infrastruktur. Neben der Wien Holding engagieren sich auf dem Areal auch andere ProjektentwicklerInnen. So errichtet die Heimbau für die Caritas ein geriatrisches Pflegeheim sowie ein Student Hostel, das nach seiner Fertigstellung unter dem Titel BASE22 von der base - homes for students, einem Wien Holding-Unternehmen, betrieben wird. Im Untergeschoß des BASE22 werden auch Nahversorgungseinrichtungen wie verschiedene Shops und ein Supermarkt geschaffen. Auch ein Ärztezentrum wird in unmittelbarer



Geschäftsführerin Sigrid Oblak: "Gefragt war ein Rechenzentrum samt Infrastruktur, das für den heutigen Bedarf nicht zu groß sein sollte, aber trotzdem – bei laufendem Betrieb – in den nächsten 20 – 30 Jahren mit den Entwicklungen auf dem IT-Sektor mitwachsen kann. Deshalb entwickelte das RZW-



v.L. Bezirksvorstehers Norbert Scheed, Sigrid Oblak, Geschäftsführerin der Wien Holding, Stadträtin Sandra Frauenberger, Johann Klar, Leiter der MA 14 bei der symbolischen Schlüsselübergabe (c) agentur-wulz-services

Nachbarschaft gebaut.

„Es ist mehr als beeindruckend zu sehen, was hier in einer Bauzeit von nur etwa zwei Jahren auf diesem früheren Industriegelände entstanden ist. Hier wächst ein neues Stadtviertel empor, in dem es sich angenehm leben, arbeiten und wohnen lässt. Das bringt Arbeitsplätze, schafft Wirtschaftswachstum und erhöht nicht zuletzt die Lebensqualität in der Donaustadt. Neu Stadlau

ist ein Modell für Stadtquartiere des 21. Jahrhunderts: eine Kombination von Arbeit, leistbarem Wohnen, Sport, Freizeit, Einkaufen, medizinischer Versorgung mit Angeboten für Kinder, Jugendliche, StudentInnen und SeniorInnen in anspruchsvoller Architektur. Es bildet einen überzeugenden Beleg für qualitätsvolle Stadtentwicklung der Zukunft“, so Bezirksvorsteher Norbert Scheed.

Kunst in der Werkstatt



v.L. GR Ingrid Schubert, Landtagspräsident Harry Kopietz, BR Luise Dräger-Gregori MSc, Karl Dampier, Karl Löff, Sebastian Wilken

Das da-ka Sommerfest in der Polgarstraße 30 begeisterte. Zahlreiche BesucherInnen erfreuten sich an Grillerei und Getränken, begleitet von der Musikgruppe Popcorn. Neben den leiblichen und akustischen Genüssen kam der Kunstgenuß nicht zu kurz. Die Ausstellung „Kunst in der Werk-

stätte“ wurde von dem Präsident des Wiener Landtages Prof. Harry Kopietz eröffnet. In der Werkstatt wurden Bilder von Donaustädter KünstlerInnen ausgestellt. und die BesucherInnen konnten bei der Verlosung zugunsten des Effenberg-Help-Clubs auch Bilder von Karl Dampier gewinnen.

Help-Shop - günstige Sommerware



Günstige Sommerware im Helpshop

Über die Sommermonate findet man im Help-Shop in der Langobardenstraße 59 (kleines EKZ hinter der Billa Filiale, Höhe Hardeggasse) besonders günstige Sommerware, große Auswahl an Babybekleidung u.v.a. mehr. Einkaufen dürfen alle Personen deren Einkünfte 1.000 Euro nicht überschreiten (Ein dementsprechender Nachweis ist mitzubringen) und InhaberInnen eines Sozialpasses.

Terminvorankündigung:

7. Benefizveranstaltung v. Franz-Karl Effenberg Help-Club am 10. November 2013, 19 Uhr, im Orpheum 22., Steigenteschgasse 94b, Spende für die Eintrittskarte 25 Euro, Reservierungen möglich unter: 06641527761, Rosi Effenberg, Moderation und Programmgestaltung: Erich Götzinger und Robert Mohor

HTL Donaustadt - der Ort des Erfolges!

Teacher's Award: 1. Platz für htl donaustadt



Überreichung des Teacher's Award

Der Teacher's Award der Industriellenvereinigung für herausragende pädagogische Leistungen wird anhand wissenschaftlicher Kriterien und unter wissenschaftlicher Begleitung des BIFIE geprüft, ausgewählt und anschließend von einer Fachjury gereiht. OStR Dipl.-Ing. Harald Guggi von der htl donaustadt wurde Sieger in der Sekundarstufe II mit dem Projekt „Motivation und Lernen mit Wettbewerben“. OStR. Guggi arbeitet mit seinen SchülerInnen gemäß dem ständig vorgelebten Motiv: „Ich betrachte unsere auszubildenden Jugendlichen als unsere Mitarbeiter mit dem gemeinsamen Ziel, dass sie unser Wissen und unsere Erfahrungen bestmöglich übernehmen. Dann werden sie zu den Säulen unserer Zukunft.“

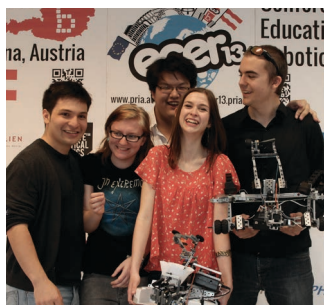
Bei der feierlichen Preisverleihung am 23.4.2013 wurde ihm der Preis von Frau Bundesministerin Dr. Claudia Schmied und dem Präsidenten der Industriellenvereinigung, Mag. Georg Kapsch, persönlich überreicht - was die zahlreichen erschienenen Schüler im Auditorium zu Recht mit Begeisterungsjubel quittierten.

Botball Educational Robotics & Skills Austria SiegerInnen 2013

Die SchülerInnen-Gruppe der htl donaustadt - Julia Bruckman, Nicole Weinert, Daniel Inführ, Patricio Maluenda-Munoz, Jakob Mühlegger und Johannes Wang - waren mit vier 1. Plätzen im nationalen Botball-Turnier bei der ECER2013 im April die eindeutigen Sieger. Im Wettkampf von 17 Teams gewannen sie mit ihren Robotern „Tarzan“ und „Jane“ die Kategorien „Overall Winners“, „Double Elimination“, „Outstanding Documentation“ und „Overall Judges' Choice“. Damit nehmen sie im Juli 2013 teil am internationalen Botball-Finale bei der Global Conference on Education

nal Robotics GCER in Norman, Oklahoma, welche u.a. von der NASA gesponsert wird!

Zum „Drüberstreuen“ gewannen parallel dazu Verena Albrecht und Daniel Inführ bei den österreichischen Staatsmeisterschaften „Skills-Austria“ den 1. Platz „Mobile Robotics“



Die Botball SiegerInnen!

mit ihrem Robotino der Firma Festo. Damit vertreten sie Österreich beim 4. EuroSkills Wettbewerb in Lille, Frankreich 2014. Auch der zweite „Robotino“-Platz ging an ein Team der Schule, Philip Binder und Patrick Schlögl. Speziell die „Robotino“-Betreuung war bei OSR Dipl.-Päd. Ing. Gottfried Maurer in perfekten Händen.

Bundesmeistertitel für HTL-Donaustadt

Ein Traum wurde wahr:

hieß es nun, alle Kräfte für den entscheidenden Tag zu sammeln und die größeren sowie kleineren Blessuren soweit in den Griff zu bekommen, um mit dem Abrufen der Bestform diesem Traum noch die Krone aufsetzen zu können. Die Stimmung beim Finale war einzigartig und für alle Anwesenden ein unvergessliches Erlebnis. Es wurde die ganze Schule mobilisiert, um die eigene Mannschaft zum Sieg zu treiben. Neben lautstarken Anfeuerungsrufen gab es noch Unterstützung mit Dudelsackmusik (großen Dank an Prof. Ladislav!) und Trommlern. Zum Spielverlauf:

In der 1. Minute gelang unserem Kapitän O. Celik aus einer Standardsituation per Kopf das 1:0. Ein Auftakt nach Maß. Wir kontrollierten nun das Spiel, bis Mitte der ersten Halbzeit aus dem Nichts das 1:1 fiel. Nun hieß es weiterzukämpfen und es gelang uns tatsächlich noch gegen Ende der ersten 40 Minuten das 2:1 durch einen wunderbaren Kopfball von A. Celik. In der Halbzeitpause mussten nun alle restlichen Kräfte mobilisiert werden, um diesen Vorsprung auch halten zu können.

Doch gleich zu Beginn die kalte Dusche - der neuerliche Ausgleich zum 2:2. Wer gedacht hatte, dass dies vielleicht der Anfang vom Ende sein könnte, wurde eines Besseren belehrt. Die ohne Ausnahme sensationelle



So sehen Sieger aus! HTL Donaustadt

Wir holten zum ersten Mal den Bundesmeistertitel nach Wien! Nach spannenden Vorrundenkämpfen war unsere Mannschaft im Final. Der Traum vom Endspiel ist somit wahr geworden, und dort wartete der stärkste aller Gegner, das BORG Hartberg. Diese waren sehr siegesicher und konnten bis zum Finale auch alle Partien recht sicher für sich entscheiden. Nach einem erholsamen Nachmittag mit Schwimmbadbesuch

Mannschaftsleistung machte den aufkommenden Hoffnungen der Hartberger einen Strich durch ihre Rechnung. 2 Tore von unserem Goalgetter A. Celik sowie eines von O. Korkmaz verschafften uns einen sicheren 5:2 Vorsprung. Den tapfer kämpfenden Steirern gelang nur mehr eine kleine Ergebniskorrektur. Mit dem 5:3 Sieg wurde die htl donaustadt als erste Wiener Schule Bundesmeister! Text und Bilder (c) HTL Donaustadt

**Damit
wohnen fair
bleibt.**

**DIE
MIETER
VEREINIGUNG**

Mietervereinigung Österreichs

Landesorganisation Wien

Reichsratsstraße 15,
A-1010 Wien

Tel.: 050195-3000

Fax: 050195-93000

E-Mail:

zentrale@mietervereini-
gung.at

Öffnungszeiten:

Montag und Mittwoch
8.30 bis 19.00 Uhr

Dienstag und Donners-
tag 8.30 bis 17.00 Uhr
Freitag 8.30 bis 14.00
Uhr

www.mietervereinigung.at

Bezahlte Anzeige

4. Donaustädter GEH-DENK Wanderung gegen das Vergessen

Am 26. Mai 2013 fand die Donaustädter GEH-DENK Wanderung durch die Lobau bereits zum vierten Mal statt. Nach dem Motto "Erst wenn die Erinnerung stirbt, ist der Weg frei, die Fehler der Vergangenheit zu wiederholen" wanderten ca. 120 TeilnehmerInnen 7,5 km von aspern Seestadt bis zum Mahnmal an der Ecke Lobgrundstraße/Raffineriestraße, um der Opfer des Nationalsozialismus, insbesondere der Zwangsarbeiterinnen und Zwangsarbeiter, die zwischen 1938 und 1945 für den Bau des Donau-Oder-Kanals und des Ölhafens eingesetzt wurden, zu gedenken.

nur darum ging, das erste Passivhaus der Seestadt und den wunderschönen Nationalpark Lobau zu besichtigen und gut zu frühstücken, machte die Lesung zum Auftakt der Wande-

in Stadlau"/ in "Die Opfer von Hofamt Priel" von Dr. Eleonore Lappin-Eppel für die Lesung auswählte und aufbereitete. Gelesen wurde von Ralf Emberger, der den erschütternden



120 TeilnehmerInnen bei der 4. Geh-Denkwanderung

Der Start erfolgte dieses Jahr im aspern IQ, dem ersten fertiggestellten Gebäude der Seestadt nach einem Frühstück gespendet vom Restaurant „Lahodny next“ und einer Begrüßung durch Bezirksvorsteher Norbert Scheed. Dass es bei der GEH-DENK Wanderung nicht

zung deutlich. „Den Opfern der NS Verbrechern einen Namen geben!“ war das inhaltliche Ziel der Veranstaltung. Unterstützt wurde das Programm durch Bezirkshistoriker Robert Eichert, der Auszüge „Aus dem Tagebuch des Jozsef Bihari – 1944/45 Zwangsarbeiter

Text über den grausamen Alltag eines Zwangsarbeiters eindrucksvoll vermittelte. Bei der Labe- und Infostation vor dem Lobaumuseum präsentierten Schülerinnen und Schüler der Hertha Firnberg Schule „Geh-Denkanstöße“, ein bereits im Vorjahr entstandenes Schul-

Projekt in Zusammenarbeit mit dem Verein GEDENKDIENST in Form von Schautafeln und Tondokumenten, die beim Wandern gehört werden konnten. Für eine Stärkung bei der Station Lobaumuseum war durch eine großzügige Spende der Bäckerei Ströck gesorgt. Bevor die Wandergruppe zur letzten Etappe aufbrach, erhob Ralf Emberger noch einmal vom Hochstand des Forstamts aus seine Stimme, und las Auszüge aus "Das Massaker von Hofamt Priel" von Dr. Eleonore Lappin-Eppel, bei dem 223 Zwangsarbeiterinnen und Zwangsarbeiter, viele von ihnen zuvor in der Donaustadt stationiert, erschossen und verbrannt wurden, um noch einmal an die Gräueltaten der Nationalsozialisten zu erinnern.

Mehr Fotos auf
www.donaustadtecho.at

Der Donaustädter Gebäudereiniger



Der Donaustädter Gebäudereiniger für:

- Hausbetreuung
- Fensterreinigung
- Ordinationsreinigung
- Büroreinigung
- Grundreinigung

Zertifiziert nach:

- ISO 9001
- ISO 14001
- OHSAS 18001
- SA 8000

www.da-ka.at



da-ka hausbetreuung GmbH | Polgarstraße 30
Wien 22. | T: 01/280 88 94 | office@da-ka.at

Bezahlte Anzeige

Der „Viva la Noche“ Schulball



Freuten sich über den gelungenen Abend: Dir. Mag. Inge Schneider und Bezirksrat Dr. Daniel Fleissner mit den SchülerInnen der beiden Schulen

Der Schulball der AHS Heustadelgasse und der WMS Theodor-Kramer-Straße fand unter dem Motto „Viva la Noche“ im Colosseum XXI statt. Neben einer fulminanten Eröffnung und einer stimmungsvollen Taneinlage war der gesamte Abend durch Tanz und gute Laune gekennzeichnet. Natürlich ließ es sich der Donaustädter Bezirksrat und Schulbeauftragte Dr. Daniel

Fleissner nicht nehmen, die Grußworte von Bezirksvorsteher Norbert Scheed den Ballgästen zu übermitteln sowie die Eröffnung persönlich vorzunehmen. Das Motto „Viva la Noche“ hatte seine Berechtigung, wurde doch bis in die frühen Morgenstunden gefeiert und getanzt.

Konzert für Donaustadt - ein Party für alle!



BV Scheed mit den Musikern auf der Bühne (rechts Bilderpotpourri)

Am 29. Juni 1946 beschloss der Wiener Landtag die Gründung des 22. Wiener Gemeindebezirks „Donaustadt“.

Zur Erinnerung an diesen Anlass lud Bezirksvorsteher Norbert Scheed am Samstag, den 29. Juni 2013, um 19:00 Uhr zum Konzert für Donaustadt. Knapp 500 BesucherInnen genossen die musikalischen Schmankerln und kulinarische Leckerbissen. Musikalische Highlights:

Die in Wien beheimatete schottische Dudelsackgruppe „Vienna Pipes“ eröffnete das Konzert

für Donaustadt. Neben dem „Momo Hannappi Quintett“ und dem Vibraphon/Violoncello-Duo „Projekt wir/us“ von Oliver Madas trat auch „Niddl&the NoNo Band“ auf dem Schrödingerplatz auf. Das „Herbert Sobotka Duo“ gab beliebte Wienerlieder zum Besten. Zum Abschluss und Höhepunkt begeisterte die Rockband „Wiener Wahnsinn“ die Gäste mit ihrer Mischung aus kultigem Austropop und Wiener Schmäh.

Über 100 Bilder auf www.donaustadtecho.at!

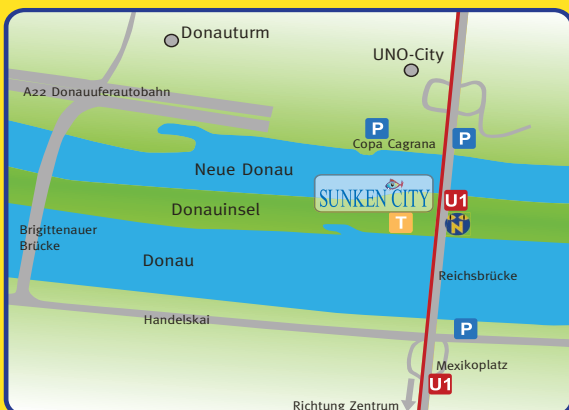


SUNKEN CITY

URLAUB MITTEN IN WIEN

Kulinarische Vielfalt, internationale Küche, mediterranes Flair, Musik und Events direkt am Wasser.

Mittags einkehren oder den Tag stimmungsvoll ausklingen lassen, bei einer Bootsfahrt romantische Stunden verbringen oder laue Sommernächte durchtanzen: Von Restaurants und Lounges über Bars bis hin zu Night Clubs ist für jeden etwas dabei - auch bei Schlechtwetter, viele Lokale sind überdacht!



INTERNATIONALE GASTRONOMIE • CHILL OUT • LOUNGES • BARS • NIGHT CLUBS • EVENTS • LATEINAMERIKANISCHE TANZWORKSHOPS • COCKTAILS • HAPPY HOUR • BOOTSFahrTEN BIS MITTERNACHT

Geöffnet von Mai bis September, von 11:00 bis 04:00 Uhr früh

SUNKEN CITY - Donauinsel / Reichsbrücke km 12,5, 1220 Wien
Tel: +43 1 202 02 02, office@donauinsel.at, www.donauinsel.at

U1 Station Donauinsel, Ausgang Donauinsel, 3 Gehminuten von der Haltestelle, direkt auf der „Insel“ unterhalb des Leuchtturms.
NightLine Haltestelle beim Aufgang zur Reichsbrücke, Taxi beim Leuchtturm.

SUNKEN CITY AUF DER DONAUINSEL

WWW.DONAUINSEL.AT



Maibaumumschneidefest bei Ing. Seipelt.
v.L. BV Ing. Heinz Lehner, BR. Christian
Ohr, Toni Stummer, Ing. Wolfgang Seipelt



Herrn Kommerzialrat Ing.
Günther Rohrböck wurde das von der Wiener Landes-
regierung verliehene Goldene
Verdienstzeichen des Landes
Wien durch Herrn Bezirksvor-
steher Norbert Scheed über-
reicht. Foto (c) ÖVP



Hoher geistlicher Besuch - koptischer
Papst in der Donaustadt Foto(C) ÖVP
v.L. n.R.: BR Mag. Wolfgang Vosko, Papst der
Christlich-Koptischen Kirche Tawadros II,
Bernhard Grubmüller und Bischof Gabriel



60 Jahre Ehe Bezirksvorsteher Norbert Scheed
gratulierte dem Ehepaar Josef und Emma
Hahn zur diamantenen Hochzeit.

Das Motto des SMS22
Abschlussfestes: „STARK
für die SCHWACHEN, LAUT
für die LEISEN“.
Es wurde zugunsten muskel-
kranker Kinder gesammelt.
Direktor Leo Schmidt und BR
Mag. Wolfgang Vosko Foto (c) ÖVP



Gedenkfeier zur Erinnerung an die Schlacht bei Aspern vom
21./22. Mai 1809. Bildmitte: v.L. Dr. Hans von Wimpffen,
Museumsleiter Herr Helmut Tiller, Präsidentin des Museumsver-
eines Bezirksrätin Margarete Pelikan.



Copa Kagrindi überschwemmt. Die Donauinsel erfüllte ihren
Zweck und schützte Wien vor dem Hochwasser Dabei wurde
die Copa Kagrindi ordentlich durchgespült. Die Idylle für Schwäne
und Wassergetier dauerte allerdings nicht lange an und der ge-
wohnte Zustand hielt bald wieder Einzug.

Künstlerporträt - Karl Dampier



Karl Dampier über seine Arbeit:
Die Natur selbst ist der schönste
Architekt, sie inspiriert mich
und gibt mir Kraft. Ihre Farben
und Formen dienen mir als Vor-
bilder und Ideengeber.

Ich male heitere, farb- und le-
bensfrohe Bilder und empfinde
mich als Handwerker nicht als
Künstler.

Das Produkt unseres Schaffens
muss wirken und Eindrücke
hinterlassen, der Künstler ist
nebensächlich.

Kunstinteressiert bin ich schon
seit jungen Jahren, mein Weg
zum eigenen Schaffen begann
2010. Ich begann am Computer
einfach Bildkompositionen zu
malen und mit Farben zu expe-
rimentieren.

Der Zeichenblock ist mein na-
hezu ständiger Wegbegleiter,
er liegt immer griffbereit in
Reichweite für Skizzen und um
spontane Einfälle zu Papier zu
bringen.

Kontaktieren Sie mich für wei-
tere Infos!

<http://www.daka-atelier.at/>
Mail: karl.dampier@chello.at
Telefon: 067688844888

Karl Dampier in seinem Atelier in der Kunstfabrik

Karl Dampier wurde 1948
in Wien geboren und hat
als Politiker und Unternehmer
bedeutende Spuren in Wien
und in der Donaustadt hinter-
lassen.
Als Gemeinderat war er Mit-
glied im Kulturausschuss und
hatte dort die Gelegenheit sich
mit vielen Künstlern und Kunst-
schaffenden auszutauschen.
Er beendete seine politische Ka-
riere 2007, 2012 zog er sich aus
dem operativen Tagesgeschäft
seiner erfolgreichen Firma da-
ka Hausbetreuung GmbH zu-
rück. Seit einem halben Jahr ist
er in einem Atelier in der Kunst-
fabrik Stadlau tätig.

Tanzen

Sport

Reisen

Unterhaltung

Kultur

Beratung

Bei uns ist immer was los!!
Komm und mach mit, denn bei uns
heißt es: **Nicht einsam,
sondern gemeinsam!**
Mit unserer Mitgliedskarte:
zahlreiche VERGÜNSTIGUNGEN!



Das Vorstandsteam: v.L. Pepi Edler NR.a.D - Vorsitzender, Edith Pasterniak VS-Stv., Johann Spatenka VS-Stv.

Wanderung über die Pretul (links vorne Gerhard Schindelar und Bildmitte Sportreferent Eudard Pasterniak)

Bezahlte Anzeige

Werbeaktion 2013 – Donaustadt - Beitrittserklärung

Coupon vollständig ausfüllen, ausschneiden und in der Ortsgruppe Donaustadt, 1220 Wien, Wagramer Straße 98/II (Montag von 9 – 12 Uhr) abgeben, oder in einem ausreichend frankierten Kuvert zusenden.

JA, ich will PVÖ-Mitglied werden! Schnupperaktion Donaustadt

Kostenlos für Neumitglieder bis Jahresende 2013

Vorname: _____

Telefon: _____

Nachname: _____

E-Mail: _____

Adresse: _____

Datum: _____

PLZ, Ort: _____

Unterschrift: _____

Geboren am: _____

Biererlebnisse eines Donaustädters ... Nr.2

Geschätzte Leserinnen und Leser!

Meine Biererlebnisse führen uns heute in die gar nicht so weit entfernte Hauptstadt Sloweniens Laibach (slowenisch Ljubljana). Zugegeben, wenn nicht liebe Freunde auf die Idee gekommen wären dort einige Tage mit Kind und Kegel zu verbringen, selbst wäre mir das nicht eingefallen. Schade eigentlich, da Laibach mindestens einen Besuch wert ist! Die sechseinhalbstündige Anreise mit dem Zug verlief sehr entspannt. Zu meiner großen Überraschung kommt man / frau vor Ort mit Englisch wesentlich weiter als mit Deutsch, Englisch war quasi überall Standard. So führte uns der Weg bald in das nahe des Hotel gelegene StadtOutlet der Brauerei Kratochwill.



Brauerei Kratochwill in Laibach

werten slowenischen Bieren, erhielten aber wie aus der Pistole geschossen eine Österreichische Brauerei als Empfehlung: die Brauerei Bevog in Bad Radkersburg. Das Kramaha Indian Pale Ale dieser Braustätte mundete ausgezeichnet. Mir stach in der Pivoteka sofort das Schlenkerla Rauchweizen mit original Flaschengärung ins Auge. So erwarb ich ein Fläsch-

Schauen Sie beim Onlineshop vorbei <http://shop.schlenkerla.de/>, es lohnt sich!

Was mich neben dem hervorragenden Bier so begeistert, sind durchaus moderate Versandkosten nach Österreich. So kostet eine Flasche (bei Bestellung von 20 Flaschen Rauchweizen) inkl Transport € 1,82. Ich rate Ihnen: Stellen Sie sich aus dem reichhaltigen Sortiment eine 20er Lieferung zum Probieren zusammen! A.S.



Gewinnspiel:

Vervollständigen Sie den Satz:

Mit einem Schlenkerla Rauchbier ...

Gewinnen Sie eine von drei Kartons à 10 Flaschen Schlenkerla Rauchbier. Freundlich zur Verfügung gestellt von der Firma Schlenkerla.

Schlenkerla Rauchweizen..

ist ein Weizenbier mit zartem Rauchgeschmack. Wie die bayerischen Weißbier wird es aus einer Mischung von Gersten- und Weizenmalz gebraut. Der Gerstenmalzanteil ist dabei ein Rauchmalz aus der hauseigenen Mälzerei. Das Schlenkerla Rauchweizen kommt naturtrüb mit feiner obergäriger Hefe als Original Flaschengärung zum Ausschank.

Stammwürze: 13,2%

Alkohol: 5,2 % Vol.

Original Flaschengärung



Stadtlökal der Brauerei Kratochwill

<http://www.kratochwill.si/>
Das Essen war gut (zu mindestens am ersten Abend weltspitzen Pizza!), das Bier porterartig und sehr süffig. Einem Besuch der Braustätte in einem Einkaufsgebiet am Stadtrand, vergleichbar mit der SCS bei Wien, stand also nichts im Wege. Das dort verkostete Maronibier war erstklassig! Der Antrunk lies Waldhonig- aromen über den Gaumen perlen. Das Maroniaroma vermischte sich mit Gerstenmalz. Ein wenig fühlte ich mich wie Biene Maja im Bierschlaraffenland.

Von Bamberg nach Laibach, dann in die Donaustadt und schlussendlich ins Krügerl

Auf unseren Streifzügen durch die Stadt wurden wir auf die Pivoteka (<http://www.zapopent.si/>) aufmerksam.

Ein kleines aber sehr feines Fachgeschäft zum Thema Bier. Wir fragten nach empfehlens-

chen und transportierte es im Koffer per Bahn nach Wien. Eine höchst löbliche Entscheidung, das Schlenkerla Rauchweizen schaffte es auf Anhieb zur Redaktionsempfehlung! Der Antrunk, also der erste Geschmackseindruck, ist wahrlich überraschend, intensiv rauchig, ein selbiger Geschmack nach Geräuchertem.

Man schmeckt förmlich den Buchenholzrauch, über dem das Malz gedarrt wird.

Lassen Sie sich von den ersten, ungewohnten Geschmackseindrücken nicht abschrecken! Das ist kein 08/15 Bier von der Stange, es ist ein hervorragendes und besonderes Bier und verdient sich besondere Momente, einen Schlenkerla Moment eben!

Wir erhielten frisch von der Brauerei auch ein Aecht Schlenkerla Rauchbier - Märzen zur Verfügung gestellt. Eine wunderbare Alternative für die Nichtweizenbiertrinker!

SIEDLUNGSUNION

FREUNDE FÜR'S LEBEN

Gemeinnützige Wohnungs- und Siedlungsgenossenschaft mbH.

1220 Wien, Mergenthalerplatz 10

Tel. 203 12 46, Fax 203 12 48 DW 25

office@siedlungsunion.at

Wir bauen freifinanzierte Reihenhäuser in

1220 Wien, Kahlergasse 51

In 1220 Wien, im Herzen von Essling, plant die SIEDLUNGSUNION 16 frei finanzierte Reihenhäuser mit einer Wohnnutzfläche von ca. 110 m². Die Wohnhausanlage liegt in einer südlich ausgebauten Zone des Bezirksteils Essling, wo städtische Randstruktur in landwirtschaftlich genutztes Gebiet übergeht. Die Reihenhäuser sind nord-südseitig durchgehend angelegt und verfügen jeweils über einen Eigengarten. Für jedes Haus stehen in der Tiefgarage ein Garagenplatz sowie ein Kellerabteil zur Verfügung. Die Reihenhausanlage wird im Sinne eines Niedrigenergiehauses errichtet.

Öffentlich ist die Anlage durch die Autobuslinie 26A und 98A erschlossen, wobei die Linie 26A mit Anschluss an die U1 und U2 das Gebiet mit dem Stadtzentrum verbindet. Durch die Verlängerung der U2 bis Aspern ist die gute Anbindung an das öffentliche Verkehrsnetz gegeben. Geschäfte und Dienstleistungsbetriebe liegen im Ortszentrum von Essling und somit in unmittelbarer Nähe. Ebenfalls im Ortszentrum befinden sich Schulen, Kindergärten, Ärzte und eine Apotheke. In der Nähe befinden sich die Naturerholungsgebiete Donauinsel und die Lobau. Der geplante Baubeginn wird Ende 2013 sein.

Die Kosten für ein Reihenhäuser liegen zwischen € 250.000,00 und € 270.000,00 exkl. MwSt. Der Garagenplatz kostet € 12.000,00 exkl. MwSt.

Anfragen und Anmeldungen richten Sie bitte an
Frau Kisshauer, Mail: kisshauer@siedlungsunion.at
oder unter Telefon 203 12 46 DW 21

Gebe der WANDLUNG eine Chance Teil 2



Kom.Rat Christa Singer

Liebe LeserInnen!

Es ist eine spannende Zeit in der wir leben. Kaum in einer anderen Epoche gab es so schnelle, schon fast rasante Veränderungen wie heute. Kaum hat man etwas entdeckt das einem gefällt oder einem gut tut, wird die Produktion eingestellt und weicht einer neueren Version, einer scheinbar Besseren. Auf diese Weise wird die Wirtschaft angekurbelt und gleich-

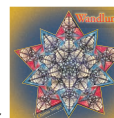
zeitig wird jeder darin geschult, - loszulassen. wir sind geradezu Meister und Meisterinnen im Loslassen. Da wären wir schon bei einem wesentlichen Thema! Ein Wandel geht immer einher mit dem Verlust von etwas Überholten. Der Vergangenheit ADE zu sagen fällt allerdings oft schwer. Und wie das Wort schwer schon ausdrückt, bleibt beim Anhaften von Emotionen und im Besonderen von Gefühlen ein Gewicht anhaften. Körperlich drückt sich dies häufig in Kreuzschmerzen, Kopfweh, Übergewicht usw. aus. Rechtzeitig zu erkennen, wann man sich auf die Tradition stützt, oder auf Treue, sich auf lang antrainierte Überzeugungen verlässt, ist eine Kunst, die gelernt und geübt werden, will. Um sich selbst treu zu sein, ist es ein guter Rat zu

überprüfen, wann man die Erwartungen anderer erfüllt und wann man sich dahin gehend entwickelt einen neuen Weg zu beschreiten. So kommen wir zur Frage aus meinem letzten Artikel: „Wer bin ich, und wer möchte ich sein“

Wenn sie eine Person sind, die nur allzu gern an alten Werten hängt, bin ich sicher, dass Ihre Gründe fundiert sind, Sie aber auch mal einen Blick in eine andere Richtung, - in die Weite, wagen dürfen. Damit komme ich auf ein sehr wesentliches Wort, das unserer Gesellschaft gemein prägt: Es heißt: „MUSS“. Wandeln wir es mal versuchsweise um in „DÜRFEN“. Wer sich erlaubt dies oder jenes tun oder lassen zu dürfen, wird fest stellen, dass es sich um einiges leichter und flockiger (also weg

vom Schweren und hin zum Lockeren) entwickeln wird. Bis zur nächsten Ausgabe bitte ich Sie Ihre Kunstfertigkeit in „bewusstem“ spielerischen Loslassen zu konditionieren. Jeden Tag mit Hingabe und voller Erlaubnis des Herzens eine Kleinigkeit :) Was sagen Sie? Sie dürfen dem Wandel eine Chance geben! Viel Spaß!

Ihre
Christa Singer



Buchdaten: Wandlung

ISBN: 978-3-9519884-3-6

Gewicht: 740 g

Preis: € 28,- inkl. 10% MwSt. plus Versand, Singer Verlag:

www.singer-verlag.at

mehr auf
www.donaustadtecho.at

Selbstverteidigung u. Krafttraining für Kinder



www.foto-nitsche.at

Gabi Plank
Bulls Gym

Sehr oft hören wir von Gewalt im Kindergarten, in der Schule oder auf der Straße. Betroffene Kinder berichten dann, dass sie Angst hätten, außer Haus zu gehen, da sie von Gleichaltrigen gehänselt oder gemobbt werden würden. Oft liest oder hört man von Diebstählen wie z.B.: Handy oder Jausengeld. Durch das Angstgefühl leidet das Selbstbewusstsein und das Selbstwertgefühl der Kinder derartig, dass damit schon ein Grundstein für die klassische Opferrolle gebildet wird. Oft reicht bei Kindern dann aber das Bewusstsein „ICH KANN MICH WEHREN“ aus, um deutlich mehr Selbstvertrauen zu gewinnen, was sich dann in vielen Verhaltensmustern widerspiegelt

- Die Körperhaltung wird aufrechter
 - Die Kinder trauen sich, den Blickkontakt zu halten
 - Und die „rhetorische“ Schlagfähigkeit erhöht sich
- Die Sorgen vieler Eltern, das Krafttraining gefährlich ist und der Entwicklung des Kindes schadet, wird von aktuellen internationalen Forschungen widerlegt, die beweisen, dass richtig angewandtes Widerstandstraining für Kinder eine sichere und effektive Steigerung der Kraftfähigkeit, Erhöhung der Knochendichte und auch Prophylaxe für Verletzungen zur Folge hat. Wichtig ist, dass auch heranwachsende das Krafttraining unter geschulter Anleitung ausführen und die Krafttrainingsmethoden für Erwachsene KEINERFALLS direkt auf den im Wachstum befindlichen, äußerst sensiblen Organismus von Kindern übertragen werden. Krafttraining muss Altersgerecht durchgeführt werden, wobei darauf geachtet wird, dass bei jüngeren Kindern das Widerstandstraining in spielerischer Form aufgebaut wird.

Gabriele Plank
GF Fitnesscenter Bulls Gym

Geld vom Staat: Pendlerpauschale



Gerhard Gutleber
Selbstständiger
Bilanzbuchhalter

Liebe LeserInnen!

Um zu Ferienbeginn etwas Positives zu berichten, habe ich mich dieses Mal für ein Thema entschieden, das möglichst vielen Lesern etwas bringen soll. Die Pendlerförderung: Betriebe und Arbeitnehmer wurden zwar schon durch die Medien in Abendkurslänge informiert. Hier versuche ich, das Wichtigste hoffentlich verständlich und in Kürze das kleine und große Pauschale betreffend, zu erklären.

Die Pauschalen sind wahrscheinlich jedem bekannt, auch wenn nicht alle in den Genuss dieser Regelung gekommen sind. Hoffentlich haben Sie beim Durcharbeiten der Formulare zur Geltendmachung der Pauschale nicht den Mut

verloren. Ab März 2013 ist das jetzt alles anders. Das System der kleinen und großen Pauschale wird beibehalten, aber die Anspruchsvoraussetzungen und die Zumutbarkeitsbestimmungen für die Benützung von Öffis wurden erleichtert. Zur Erläuterung: Die Benützung von Öffis ist nur dann unzumutbar, wenn bestimmte Wegzeiten überschritten werden.

Auch Teilzeitkräfte haben ebenfalls – aliquot – Anspruch. Neu ist auch der Pendlereuro pro Kilometer Arbeitsweg. Damit ist das Thema noch nicht erschöpft. Der Pendlerzuschlag wurde angehoben, das erkläre ich noch beim zweiten Thema: der Negativsteuer. Betriebe können künftig ein Jobticket zur Verfügung stellen. Die Bestimmungen treten mit Beginn 2013 rückwirkend in Kraft.

Das volle Pendlerpauschale steht also jenen zu, die an mehr als 10 Tagen die Strecke von der Wohnung zum Arbeitsplatz zurücklegen und der Weg zum Arbeitsplatz mindestens 20 km beträgt. In diesem Fall kann das kleine Pendlerpauschale beantragt werden.

Fortsetzung rechts

Endlich Urlaub! Gemeinsam erholen!



Mag. Johann Kuhn

Für unsere Jüngsten geht das Schuljahr zu Ende und für die Werktätigen steht ein Urlaub bevor.

Klar ist es ein Zufall des Kalenders, dass wir uns in der Mitte des Jahres befinden, aber mir ist die Zeit vor dem Urlaub auch wie ein kleiner Jahreswechsel. Manches Gespräch über Termine endet jetzt mit der Feststellung, dass sich eine Zusammenkunft erst „nach dem Urlaub“ arrangieren lasse und viele Geschäftspartner senden Informationen aus, dass sie während ihres Betriebsurlaubs nur eingeschränkt oder gar nicht zur Verfügung stehen. Die Ähnlichkeit zum Jahreswechsel ist nicht zu übersehen.

Erwartungen

Der Beginn eines neuen Jahres ist oft Anlass, sich etwas vorzunehmen; für den bevorstehenden Urlaub hegen wir so manche Erwartung. Je nach Inhalt und Ziel sind diese mehr oder weniger großartig. Sei es eine lang geplante Reise, ein Arbeitseinsatz für Haus oder Garten oder nur das Auskosten des Ge-

fühls über die Zeit nach Belieben verfügen zu können. Freuen Sie sich so intensiv wie möglich, denn bekanntlich ist Vorfreude die schönste Form dieses Gefühls! Hoffentlich gelingt es Ihnen, sich nicht unter Druck zu setzen und in Ihrer Kalkulation einzuplanen, dass das eine oder andere Ziel verfehlt werden könnte. Wenn Sie mit Familie urlauben, vereinbaren Sie Prioritäten und Alternativen. Versprechen Sie sich und Ihren Gefährten lieber weniger, das Sie auch halten können, als zu viel, mit dem Risiko vor sich selbst oder den anderen in Vollzugsnotstand zu geraten. Aus eigener Erfahrung weiß ich, dass selbst kleine Kinder über ein elefantenartiges Gedächtnis in dieser Hinsicht verfügen. Umgekehrt macht es einen bleibenden Eindruck, wenn spontane Aktionen stattfinden. Meine Kinder erinnern sich zum Beispiel an eine Begebenheit in einem Wald in Kärnten. Wir hatten Pilze und Beeren gepflückt. Danach waren die Kleinen hungrig, lehnten jedoch die verfügbaren Stärkungen ab. Als Soldat hatte ich Wasser, Kochgeschirr und Trockenspiritusbrenner mit. Die Schwammerlsuppe mit Beeren-einlage, die ich damals fabrizierte, sah ebenso grauenhaft aus, wie sie schmeckte, dem offensichtlich nachhaltigen Erfolg dieser Aktion tat dies keinen Abbruch.

Wichtig

Herzeigbare Fakten – es steht Ihnen ja zu, nach absolvierter Jahresfreizeit über tolle Erlebnisse zu berichten – sind das eine. Andererseits sollten Sie Ihre innere Welt beachten. Erlauben Sie sich Gefühle und teilen Sie diese mit. Verzeihen Sie sich und Ihren Angehörigen, wenn Ihre Vorstellungen nicht ganz erfüllt werden. Schenken Sie besonders Kindern Ihre Zuwendung, denn deren Zeit ist einmalig und kommt so nicht wieder. Harmonisieren Sie sich mit sich, Ihren Mitmenschen und Ihrer Umwelt. Unlängst habe ich in einer Art Minutenurlaub das Gezitscher von Vögeln wahrgenommen. Zunächst beinahe störend, dann jedoch so richtig bewusst in einer be rauschenden Vielfalt; und ich empfand ein tiefes Gefühl von Zugehörigkeit zu diesen Mitbewesen und der gesamten Natur um mich herum. Schließlich soll Ihr Urlaub erholsam sein. Erholen heißt, etwas aufsuchen, bekommen und mitzunehmen, etwas Bleibendes wie Fotos, Videos oder wie die modernen Speichermedien heißen mögen, aber auch Erinnerungen, die wir nur in uns selbst aufnehmen und jederzeit abrufen können ohne Computer und Display.

Übrigens

Für eine Reiseapotheke sollten Sie an folgendes denken:

Regelmäßig angewendete Arzneien (in ausreichender Menge rechtzeitig verschreiben lassen und im Handgepäck transportieren)

Gesundheitsstörungen wie Schmerzen, Fieber, Durchfall, Übelkeit, Erbrechen, Blähungen, Völlegefühl, Verstopfung, Reisekrankheit, Halsschmerzen, Insektenstiche, Sonnenbrand, Augenprobleme, Schnupfen, Notfall-Empfangnisverhütung (Kondome)

Verletzungen, daher Wunddesinfektionsmittel, Wundauflagen, Pflaster, Fixierbinden, Wundsalbe, Sportsalbe, Stützbandagen, Dreieckstuch

Sonstiges: Fieberthermometer, Pinzette, Schere, Sicherheitsnadeln, Injektionsset, Händedesinfektionsmittel, Sonnenschutz, Insektenschutz, Nikotinersatz (für Raucher auf Flugreisen)

Mit diesen Anmerkungen eines alten Mannes und langgedienten Familienvaters wünsche ich Ihnen eine angenehme und ersprießliche Sommerzeit, gute Erholung und freue mich auf ein Wiederlesen im neuen Halbjahr.

Ihr Mag. J. Kuhn

Andromeda Apotheke

mail@donaustadtecho.at

mehr auf

www.donaustadtecho.at

Fortsetzung Pendlerpauschale

Die Sätze wurden nicht geändert und betragen je nach Entfernung, gestaffelt € 696,00 (von 20 bis 40 Km) bis zu € 2016,00 (über 60 Km) jährlich.

Beträgt die Entfernung mindestens 2 Km und ist die Benützung eines öffentlichen Verkehrsmittels zumindest hinsichtlich der halben Wegstrecke nicht zumutbar, kann die große Pendlerpauschale beantragt werden. Dieses ist ebenfalls nach Entfernung gestaffelt: € 372,00 (2 bis 20 Km) bis zu € 3672,00 (über 60 Km) jährlich.

Teilzeitbeschäftigte ArbeitnehmerInnen haben auf 1/3 der Pendlerpauschale Anspruch, wenn sie an mindestens 4, aber nicht mehr als 7 Tagen die Strecke Wohnung- Arbeitsstätte zurücklegen. Und auf 2/3 des Pauschales, wenn sie an mindestens 8, aber nicht mehr als 10 Tagen die Strecke zum Arbeitsplatz absolvieren.

[...]

Wenn man als Arbeiterin aufgrund des niedrigen Einkommens keine Lohnsteuer zu entrichten hatte, aber Beiträge an die Sozialversicherung bezahlt

hat, erfüllt man alle Voraussetzungen für die Negativsteuer: Man kann sich bis maximal 10% der Sozialversicherungsbeiträge vom Finanzamt zurückholen, ganz legal. Eine Arbeitnehmerveranlagung zahlt sich auch hier aus.

Außerdem gibt es in diesem Falle den Pendlerzuschlag, womit wir unseren Artikel abrunden können. Der Zuschlag beträgt, wenn keine Lohnsteuer entrichtet wird, bis zu 15% der Sozialversicherungsbeiträge.

Im Klartext bedeutet das also: Die Negativsteuer ergibt –maximiert € 110,00, zusammen mit dem Pendlerzuschlag jetzt

angehoben um € 290,00 insgesamt € 400,00.

Am Rande sei noch bemerkt, es gibt noch eine Besonderheit zur Negativsteuer-ganz unabhängig von der Pendlerförderung: Alleinverdienerabsetzbetrag und Alleinerzieherabsetzbetrag. Diese werden als ebenfalls Negativsteuer ebenfalls erstattet. Und dies gilt sogar für Gewerbetreibende mit niedrigen Einkünften.

Gerhard Gutleber

mail@donaustadtecho.at

Artikel gekürzt, ungekürzt auf www.donaustadtecho.at

bühne donaupark 2013

1220, Arbeiterstrandbadstrasse 122 - beim Irissee

Programm 6.7. bis 18.8. 2013

Datum	Uhrzeit	Künstler	Art
Sa. 06.7.2013	19.00 h	Saisoneneröffnung Bühne Donaupark 2013	Moderator: Peter Rapp
Sa. 06.7.2013	19.30 h	Radio Wien Band	50er ,60er, 70er Sound
So. 07.7.2013	17.00 h	Fritz jazz la vie	Big Band
Fr. 12.7.2013	19.30 h	Markus Hauptmann	„ CSI Klassenzimmer “
Sa. 13.7.2013	16.00 h	Kinderprogramm mit Kinderschminken	Kindershow
Sa. 13.7.2013	19.30 h	Wicked Wildcats	Country
So. 14.7.2013	17.00 h	Duo Sobotka - Herbert Schöndorfer - HPÖ	„ echt wienerisch „
Fr. 19.7.2013	19.30 h	Fredi Jirkal	„ best of 3 „
Sa. 20.7.2013	16.00 h	Kinderprogramm mit Kinderschminken	Kindershow
Sa. 20.7.2013	19.30 h	Popcorn 4	Von Hydra bis Nashville
So. 21.7.2013	17.00 h	Kurt Strohmer und die „Neuen“	Lieder aus der Vorstadt
Fr. 26.7.2013	19.30 h	Pepi Hopf	„ Unschuldig „
Sa. 27.7.2013	16.00 h	Kinderprogramm mit Kinderschminken	Kindershow
Sa. 27.7.2013	19.30 h	Peter Rapp & Popcorn	40 Jahre SPOTLIGHT
So. 28.7.2013	17.00 h	CANDELA !	Salsa Austro - Caribena
Fr. 02.8.2013	19.30 h	Peter & Tekal - Teutscher	„ Patientenflüsterer „
Sa. 03.8.2013	16.00 h	Kinderprogramm mit Kinderschminken	Kindershow
Sa. 03.8.2013	19.30 h	„Tsatsiki Connection“	Rembetiko - Blues d. Griechen
So. 04.8.2013	17.00 h	Horst Chmela	vom Straßenbua zur Kultfigur
Fr. 09.8.2013	19.30 h	Paul Pizzera	„ zu wahr um schön zu sein “
Sa. 10.8.2013	16.00 h	Kinderprogramm mit Kinderschminken	Kindershow
Sa. 10.8.2013	19.30 h	Dennis Jale & Jam Gang	Great American Evergreens
So. 11.8.2013	17.00 h	Hans Ecker Trio	Wienerische Spitzbübereien
Do. 15.8.2013	17.00 h	CEORA	Swing & Bossa Nova
Fr. 16.8.2013	19.30 h	Mike Supancic	„ Auslese „
Sa. 17.8.2013	16.00 h	Kinderprogramm mit Kinderschminken	Kindershow
Sa. 17.8.2013	19.30 h	Original Swing Time Big Band	A tribute to Glenn Miller
So. 18.8.2013	17.00 h	„ Tschuschenkapelle „	„ Haus am Wasser „
Bei allen Veranstaltungen - Eintritt frei !			

Wir freuen uns auf Ihren Besuch !



www.buehnedonaupark.at

Stand 01.06.2013 - Programmänderungen vorbehalten

Gewinnspiel- teilnahme

Wählen Sie Ihren Lieblingsartikel und sagen Sie uns, was im Donaustadtecho noch fehlt oder werden Sie unsere Facebook-freundIn!
www.facebook.com/Donaustadtecho!

GEWINNSPIEL

Gewinnen Sie einen von vielen Gutscheinen!
Gutscheine im Gesamtwert von 150 Euro.

So funktioniert es:

Senden Sie Ihren Namen, Adresse, Telefonnummer und nennen Sie uns Ihren Lieblingsartikel oder senden Sie beim Sudoku alle ausgefüllten Zahlen eines der rot umrandeten Felder an uns.

Einsendungen MÜSSEN eine Telefonnummer enthalten, sonst sind sie ungültig!

Mehrfachteilnahme ungültig, Ziehung erfolgt unter Ausschluss des Rechtswegs. Über Teilnahme und Gewinn wird kein individueller Schriftverkehr geführt! GewinnerInnen werden verständigt.

Einsendeschluss:
31. August 2013

Per E-Mail:
gewinn@donaustadtecho.at
Per Post:
Mailboxes Etc
Donaustadtecho - PF216
Leonard-Bernstein-Straße
4-6/7/10, 1220 Wien

PVÖ22 Veranstaltungen
Exkursionen mit Elisabeth Landsmann Tel. 0664/4410342
Dienstag, 17. Sept. 2013
Schottenstift Treffpunkt:
13.45 Uhr Freyung 6 – im Klosterladen

Festspielfahrten
Montag, 22. Juli 2013
Mörbisch „Bettelstudent“
Abfahrt: 15.00 Uhr

Heurigenfahrten
Freitag, 12. Juli 2013
Weingut Altenburger, Braunsdorf
Abfahrt: 13 Uhr

Fest für Donaustadt
Blumengärten
Hirschstetten,
Samstag 24.8.2013
ab 16 Uhr

Mehrtages- und Kulturfahrten
12.08.2013 - 16.08.2013
Radtour Radkersburg Hr.
Pasterniak
21.09.2013 - 28.09.2013
Herbsttreffen Schwarzwald-Elsass – 2. Turnus Fr. Pasterniak

Radfahren mit Eduard Pasterniak (0699/12046742) und Gerhard Schindelar in den Sommerferien:
13.07.2013 10.00 Uhr
Kahlenbergerdorf 17.08.2013
09.00 Uhr Greifenstein
27.07.2013 09.00 Uhr
Hainburg 31.08.2013
09.00 Uhr Hagenbrunn

Vollmondfahrt auf der Alten Donau
Mo., 22. Juli 2013
Mi., 21. August 2013
Do., 19. September 2013

Das Radio Wien-Lichterfest an der Alten Donau
Sa., 10. August 2013
Infos: <http://www.alte-donau.info/>

Bauernmarkt Stadlau
12.7., 26.7.7,9.8., 13.9.
Am Bahnhof 1 von 08.00-13.00 Uhr

Wiener Ferienspiel im 22.
Fußball in der Rundhalle Rennbahnsiedlung
• Tischtennis in der Rundhalle Rennbahnsiedlung
• Judo in der Rundhalle Kagran
• Schnuppervoltgieren
• Abenteuer Hochseilklettergarten
• Schnupperklettern
• Auf ins Boot
• Kunterbunter Bäderspaß im Strandbad Alte Donau und Vieles mehr!
<http://www.kinderaktivcard.at/>

Bühne Donaupark 2013
Fr., Sa., So im Donaupark!
http://www.kv22.at/programm_buehne_2013.pdf

Kulturheuriger am Bauernhof in den Blumengärten Hirschstetten: Die neuen Schrammeln - Lieder aus der Vorstadt, So. 4.8. ab 14:00, Kulturheuriger am Bauernhof in den Blumengärten Hirschstetten: Kurt Strohmayer und seine Hawara, So.18.8. ab 14:00 !kostenlos!

Sudoku

8			1	5			
6		1	3			9	
		2				7	4
	1			7	6	4	5
		9					6
		5					
	8		2				
	2				1		6
				4	5		

Einfach

	6		8			5	
			4				7 3
4			7		9		2
	3						5 7
		6				2	
5	8						3
	9		2		7		5
8	5				4		
		1			3		8

Schwer

Ausschreibung für den 7. SW 22 - Donauparklauf
Sonntag, 08. September 2013
Ehrenschrift:
Bezirksvorsteher Norbert Scheed, Abg. z. NR Mag^a. Ruth Becher, Veranstalter: Sportwelt Donaustadt, Anmeldung: <http://omv-la.askoe.or.at/>

Welttag des Kindes
Sonntag 8.9.2013
Spaßfrohspielplatz - Donaupark (Eingang „D“ Arbeiterstrandbadstraße)
Beginn: ? genauere Infos unter <http://www.wien.kinderfreunde.at/>

Sie haben interessante Termine, Infos, Bilder, Videos oder Geschichten für uns? Schreiben Sie uns! mail@donaustadtecho.at

5. Ausstellung für Mischlingshunde + Rassehunde + Rassehunde ohne Ahnentafel + Kastraten
Sa. 31. August 2013, Beginn: 11:00 Uhr, 1. Ö-M-V Vereinsgelände, Spindlerweg - Alte Straße, 1220 Wien, Eintritt Frei!

Aktuelle Termine, Polizeiinfos, Gewinnspiele,...
-> mehr auf www.donaustadtecho.at



RE/MAX®

Donau City Immobilien



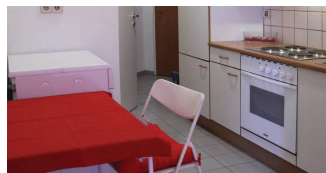
Erfolg durch Vertrauen!



Für uns ist kein Objekt zu außergewöhnlich!



1220 Wien, Ackergrund, Grdfl.
46.604m², Widmung L – geeignet für
Gärtnerei und Landwirtschaft
€ 45,00 pro m², Obj. 2059/2283
H. Brauch 0699/13001004



1210 Wien, Eigentumswohnung,
Bj. 1965, Wfl. 34 m²,
1 Zi., Anleger geeignet
HWB 145 kWh/m², Klasse D
€ 80.000,00, Obj. 2059/2284
H. Brauch 0699/13001004



1220 Wien, Eigentumswohnung,
Bj. 1996, Wfl. 88 m², 3 Zi., Loggia 5m²,
Einbauküche, 1. Stock ohne Lift,
€ 199.000,--*, Obj. 2059/2278
HWB 45 kWh/m², Klasse B
M. Gugerel 0664/1188858

*Beim Preis handelt es sich um einen Richtpreis, der sich
noch nach oben verändern kann! Vorbehaltlich Annahme
durch den Abgeber!



1020 Wien, Eigentumswohnung,
Bj. 1963, Wfl. 54 m², 2 Zi., 4. Liftstock,
Nähe Augarten,
€ 145.000,--*, Obj. 2059/2282
M. Gugerel 0664/1188858



Helmut Brauch
0699 / 1300 1004
hbrauch@remax-dci.at

Sie haben wenig Zeit?

Beim Verkauf einer Immobilie ist es für
den Eigentümer schwierig und vor allem
sehr zeitintensiv den richtigen Käufer und
den richtigen Preis zu finden und immer
erreichbar zu sein. Ich biete meinen Kun-
den für Ihre Immobilie ein abgestimmtes
Marketingpaket bis hin zur Vertragsab-
wicklung und Übergabe, somit ein kom-
plettes Rundumservice.
Ich möchte Sie gerne auf diesem Abschnitt
in Ihrem Leben begleiten.



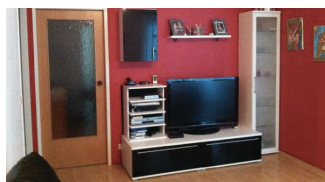
Maria Gugerel
0664 / 1188858
mgugerel@remax-dci.at

Ihr Vorteil mit RE/MAX

Durch unsere jahrelange Erfahrung sind wir
IHR Immobilienspezialist für Objekte aller
Art wie z.B. Einfamilienhäuser, Wohnungen
oder auch Grundstücke. Deshalb genießen Sie
folgende Vorteile mit RE/MAX:

- mehr Kaufinteressenten
- mehr Verkaufserlös
- mehr Sicherheit
- schnellere Vermarktung
- keine Probleme &
- kein Aufwand für Sie!

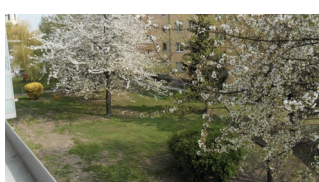
RE/MAX Makler verdienen sich Ihr Vertrauen.



1220 Wien, Eigentumswohnung,
Bj. 1994, Wfl. 74 m², 3 Zi., Balkon 8m²,
Tiefgaragenplatz
HWB 59 kWh/m², Klasse C
€ 280.000,--*, Obj. 2059/2279
H. Brauch 0699/13001004



**Hier könnte auch
Ihre Immobilie
beworben werden!**



2435 Ebergassing, Eigentumswohnung,
Bj. 1976, Wfl. 71m², 2 Zi., ca. 6m² Loggia,
komplett saniert im Jahr 2012,
HWB 33 kWh/m², Klasse B, Provisions-
frei für den Käufer - Abbegegertützt,
€ 113.500,00, Obj. 2059/2104
H. Brauch 0699/13001004



1220 Wien, Reihenhaus,
Bj. 1993, Wfl. 127m², 4 Zi., Fußbodenhei-
zung, Abstellplatz, Vollkeller
HWB 109,8 kWh/m², Klasse D
€ 319.000,00, Obj. 2059/2285
Ing. C. Chwatal 0650/6884061

GUTSCHEIN im Wert von € 360,- *)

Für eine fundierte und seriöse Wertermittlung Ihrer Immobilie

Name:

Anschrift:

**Betrag nicht in Bar ablösbar! Gutschein gültig bis 31.12.2013.
Einzulösen bei Frau Maria Gugerel oder Herrn Helmut Brauch**